

Bei Manner in Wolkersdorf ist der Betriebsrat in starker Frauenhand. Das bleibt auch nach dem Wechsel des Vorsitzes so.

Seite 6

Verspätungen und Zugausfälle nerven Pendler:innen der Ostregion. Die AK fordert von der Politik eine Abkehr von der Kostenoptimierung.

Seite 7



WÄHLEN IST
MITBESTIMMUNG

Bei meinen Betriebsbesuchen höre ich vor allem eines: Viele Menschen können sich das Leben kaum noch leisten. Darum setzen wir uns auch für die Bekämpfung der Teuerung ein. Mit konkreten Vorschlägen und Forderungen an die Politik und mit eigenen Service-Leistungen. Dass das bei den Menschen ankommt, zeigt der jährliche Vertrauensindex von APA/OGM. Hier liegen wir seit Jahren unter den Top Drei! Dass die AK die Ansprüche für ihre Mitglieder weiter einfordern und durchsetzen kann, ist nicht selbstverständlich. Umso wichtiger ist es, dass von 10. bis 23. April im Rahmen der AK-Wahl in Niederösterreich so viele Beschäftigte wie möglich ihr Recht auf Mitbestimmung wahrnehmen. Das garantiert, dass die AK Niederösterreich auch weiterhin die konstante und starke Kraft an der Seite der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist!

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

156.000 Menschen suchten 2024 Rat und Hilfe im Arbeits- und Sozialrecht

90 Millionen Euro für NÖ Beschäftigte erkämpft!

Seite 3



© Georges Schneider

„LEHRreich“ – das AK YOUNG Jugendparlament

Jugendvertrauensrät:innen und Lehrlinge aus ganz Niederösterreich haben sich beim Jugendparlament „LEHRreich“ getroffen und nach Vorbild der AK-Vollversammlung getagt und diskutiert. Mit dabei war auch eine Klasse der Polytechnischen Schule Tulln. „Die Polyschüler:innen sind die Lehrlinge von morgen“, so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser. Das Jugendparlament arbeitete im Kulturhaus Wagram Forderungspunkte aus, die dann als Anträge in die AK-Vollversammlung 2024 eingebracht werden können.

AK-Service

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AK Niederösterreich bietet Betriebsrät:innen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

[noe.arbeiterkammer.at/
betriebsrat](https://noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat)

online

BEACHTLICHER ANSTIEG BEI KONSUMENTENBERATUNG

Fast 1,4 Millionen Euro gesichert! Das ist die Bilanz der Konsumentenberatung der AK Niederösterreich im Jahr 2023. Markant im vergangenen Jahr war der erhöhte Beratungsbedarf.

„Mehr als 51.000 Menschen – also um ein Fünftel mehr als noch im Jahr davor – suchten Rat und Hilfe in Konsumentenschutzfragen. Besonders häufig

betrafen die Anliegen die Themen Wohnen, Energie und Finanzen sowie Versicherungen“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Sehr zu schaffen mach(t)en vielen Menschen die gestiegenen Lebenshaltungskosten. Das schlägt sich in den Beratungszahlen nieder.



Briefwahl:

Antrag bis 7. April 2024 stellen!

Ob Urlaub, Homeoffice, Dienstreise, ein längerer Krankenstand oder Arbeitsplatzwechsel: Wahlberechtigte, die in einem Betriebswahlsprenkel erfasst sind, aber im Wahlzeitraum nicht anwesend sein können, können eine Wahlkarte beantragen, um per Briefwahl oder in einem öffentlichen Wahllokal ihre Stimme abzugeben.

Sie bekommen vom AK-Wahlbüro per Post alle Infos dazu, wie Sie eine Wahlkarte beantragen – schriftlich oder persönlich.

Wichtig: Die Anträge müssen bis spätestens 7. April 2024 im Wahlbüro der AK Niederösterreich eingehen.

wahlbuero@aknoe.at

Service für Betriebe:

Downloads, Videos und Co. zur AK-Wahl

Die AK Niederösterreich bietet im Web einen umfangreichen Downloadbereich, wo sich Multiplikatoren – allen voran Betriebsrätinnen und Betriebsräte – mit Broschüren, Sujets, Grafiken, Videos und vielem mehr unterstützend zur Wahl einbringen können. Die Materialien können etwa zum Aushang am Schwarzen Brett, zum Verteilen im Betrieb oder zum Teilen in den sozialen Medien verwendet werden.

noe.arbeiterkammer.at/wahl



NÖ Arbeitnehmer:innen bestimmen Kurs ihrer Interessenvertretung

Eine halbe Million Wahlberechtigte

Von 10. bis 23. April 2024 findet die AK-Wahl in Niederösterreich statt. Insgesamt ist rund eine halbe Million Beschäftigte in Niederösterreich aufgerufen, ihre Stimme abzugeben, um so den politischen Kurs ihrer Interessenvertretung für die nächsten fünf Jahre mitzubestimmen.

Welche Probleme, welche Wünsche liegen den Arbeitnehmer:innen besonders am Herzen? Um welche Themen soll sich die Arbeiterkammer kümmern? Wohin soll sich die Arbeitswelt entwickeln? Wer soll Ihre Stimme in der Politik vertreten? Über den politischen Kurs der Arbeiterkammer können die Beschäftigten mitbestimmen, indem sie bei der AK-Wahl ihre Stimme abgeben.

Jeder Wähler und jede Wählerin setzt mit der Stimmabgabe auch ein Zeichen: Denn je mehr

Menschen ihre Stimme abgeben, desto mehr Gewicht hat die Stimme der Arbeiterkammer und desto selbstbewusster kann sie gegenüber Arbeitgeber:innen und Politik auftreten.

SECHS LISTEN AUF DEM STIMMZETTEL

Heuer treten in Niederösterreich insgesamt sechs Listen zur AK-Wahl an. Alle Fraktionen sind bereits bei der AK-Wahl 2019 angetreten. Nicht mehr kandidieren der Gewerkschaftliche Linksbund und die Liste Grüne GewerkschafterInnen Niederösterreich.

■ **AKNÖ-Präsident Markus WIESER
Fraktion Sozialdemokratischer
Gewerkschafter:innen (FSG)**
Spitzenkandidat: AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser

■ **Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG**
(NÖAAB-FCG) Spitzenkandidat: AK Niederösterreich-Vizepräsident Josef Hager

■ **Freiheitliche Arbeitnehmer
FPÖ Niederösterreich (FA-FPÖ)**
Spitzenkandidat: Daniel Jägerbauer

■ **Gemeinsam – Alternative,
Unabhängige und Grüne
Gewerkschafter:innen**
(Gemeinsam AUGE/UG)
Spitzenkandidat: Stefan Taibl

■ **HAK-IŞ/Liste Perspektive LP –
Burak Şen (LP)**
Spitzenkandidat: Burak Şen

■ **Kommunistische Gewerkschafts-
initiative International (KOMIntern)**
Spitzenkandidatin: Elisabeth Sahan

Viele Insolvenzen, Probleme auch bei Abfertigungen

90 Millionen für Beschäftigte erkämpft!

Mehr als 156.000 Arbeitnehmer:innen haben im Vorjahr die Hilfe der AK Niederösterreich wegen Problemen am Arbeitsplatz gesucht. Das zeigt eine Auswertung der arbeits- und sozialrechtlichen Beratung. „Wir haben 90,1 Millionen Euro für die Betroffenen erkämpft“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Am häufigsten wandten sich Arbeitnehmer:innen an die AK, um ihren Lohn oder ihr Gehalt überprüfen zu lassen, gefolgt von Problemen beim Ende des Arbeitsverhältnisses oder Fragen zur Karenz. „Bei einem großen Teil der Anfragen konnten unsere Expert:innen schon mit einer Beratung weiterhelfen, etwa indem sie die Lohnabrechnung überprüften“, so Präsident Wieser. Eine derartige Kontrolle zahlt sich nicht selten aus: So waren Nachzahlungen ausstehender Löhne und Gehälter, nicht bezahlte Urlaubs- oder Kündigungsentschädigungen sowie Abfertigungen, die falsch oder gar nicht ausbezahlt wurden, die größten arbeitsrechtlichen Brocken, die eingefordert werden konnten. Im Sozialrecht führen erfolgreiche Verfahren zur Anerkennung von Frühpensionen oder Neueinstufungen von Pflegegeld-Zahlungen die Hitliste an.

ANSTIEG BEI INSOLVENZEN

Deutlich mehr Menschen als im Jahr 2022 brauchten im Vorjahr Hilfe, nachdem die Firma in die Insolvenz geschlittert war: „Landesweit



Karl Heigel, Leiter Abteilung Arbeitsrecht, Präsident Markus Wieser, Rechtsschutzexpertin Vera Kmenta-Spalofsky und Thomas Kaindl, präsentieren eine eindrucksvolle Bilanz.

haben wir 7.900 Arbeitnehmer:innen geholfen, ihre Ansprüche beim Insolvenzentgeltfonds anzumelden. Hier geht es um häufig komplizierte Berechnungen, die für die Betroffenen ohne externe Hilfe gar nicht zu bewältigen wären“, konkretisiert Wieser.

Dienstzettel: Neue Regeln

Die Regeln für Dienstzettel werden ausgeweitet. So sollen künftig darin auch der Sitz des Unternehmens, eine kurze Beschreibung der Tätigkeit, die Vergütung von Überstunden, die Art der Auszahlung des Lohns, die Dauer und Bedingungen der Probezeit sowie ein Hinweis auf das Kündigungsverfahren angegeben werden. Entsprechend der EU-Richtlinie wird ferner normiert, dass der Dienstzettel unverzüglich nach Beginn des Arbeitsverhältnisses auszuhändigen ist und die Arbeitnehmer:innen dabei auch eine elektronische Form wählen können. Die Regelungen sollen auch für freie Dienstverhältnisse, für den Bereich der Arbeitskräfteüberlassung, für Hausgehilfen- und Hausangestellte sowie für Heimarbeiter:innen gelten. Derzeit ist der parlamentarische Sozialausschuss mit dem Thema beschäftigt.

Stressbewältigung

62 Prozent der Betriebe sehen keinerlei Maßnahmen zur Vermeidung von arbeitsbedingtem Stress, so die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Auch die Arbeiterkammer sieht das Problem des zunehmenden Arbeitsdrucks sowie des damit verbundenen Medikamentenkonsums. Rund zwei Prozent der Beschäftigten nehmen bereits verschreibungspflichtige, leistungssteigernde oder stimmungsaufhellende Medikamente, um belastbarer im Job zu sein. Arbeitspsycholog:innen warnen in diesem Zusammenhang vor Nebenwirkungen und der damit verbundenen Gefahr von Langzeitschäden.

Steuerspar-Beratung

18,8 Mio. € dank AK-Beratung zurückgeholt

Bereits zum 22. Mal finden die Steuerspar-Beratungen der AK Niederösterreich statt. Waren es in den ersten Jahren nur „Steuerspar-Wochen“, so können die Mitglieder seit einigen Jahren das ganze Jahr hindurch ihre Beratungstermine wahrnehmen. „Mehr als 203 Millionen Euro haben unsere Mitglieder dadurch insgesamt von der Finanz rückerstattet bekommen“, so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser, „allein im Vorjahr waren es 18,8 Millionen Euro.“ „2023 haben unsere Expert:innen insgesamt mehr als 34.000 Steuerspar-Beratungen durchgeführt. Davon rund 18.000 persönlich, 1.700 per E-Mail oder in anderer schriftlicher Form und fast 15.000 telefonisch“, so AK Niederösterreich-Direktorin Bettina Heise.

TERMIN VEREINBAREN: Heuer können die Mitglieder ganzjährig ihren Termin der Steuerspar-Beratung buchen. Unter **T** 05 7171-26000 oder **W** termine.aknoe.at/ANVtermin. Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr.

Digiweeks

Mit den Digiweeks legt die AK Niederösterreich auch 2024 ihr beliebtes Ferienprogramm für aufgeweckte Kids auf. In insgesamt fünf fünftägigen Workshops bietet die Kammer Spiel, Spaß und Bildung für die digitale Welt auf höchstem Niveau – und entlastet so auch Eltern, für die die Freizeit traditionell zeitlich sehr belastend ist.

Anmeldungen, freie Plätze BASIC-WORKSHOP

(7–10-Jährige) in Mistelbach, 8.–12. Juli 2024, AK-Bezirksstelle, Josef-Dunkl-Str. 2 2130 Mistelbach

DIGIWEEK PROFI-WORKSHOP

(11–14-Jährige) in St. Pölten, 5.–9. August 2024 im ANZ, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



Details und
Anmeldung

Businessrun Challenge2B

Jetzt über die AK Niederösterreich einen kostenlosen Teamstartplatz sichern!

Am 23. Mai heißt es beim Businessrun C2B am Neufelder See wieder „Laufdress statt Arbeitsstress“ und auch heuer hat die AK Niederösterreich wieder ein besonderes Goodie für euch – wir übernehmen die Anmeldegebühr für euren Teamstartplatz im Wert von 84 Euro! Einfach eine E-Mail an betriebsport@aknoe.at schicken und kostenlosen Teamstartplatz sichern (begrenzte Verfügbarkeit)! Gestartet wird in 3er-Teams bei den Bewerben Run und Nordic Walking. Und selbstverständlich gibt es nach den sportlichen Bewerben wieder ein tolles Rahmenprogramm mit Live-Musik, Showacts und Catering.

Mediathek

Empfehlenswerte
Publikationen für die
tägliche Betriebsratsarbeit

1



2



3



1: PAUSEN SIND TEIL EINES PRODUKTIVEN ARBEITSTAGS. Die Autorin Sara Peschke zeigt die Schattenseiten von höherer Flexibilität und Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben durch Homeoffice. Als berufstätige Mutter während der Pandemie erzählt sie von Dauerstress und Selbstausschöpfung bei der Arbeit zu Hause. **Wie wir arbeiten wollen: Über Selbstbestimmung und Selbstausschöpfung.** Sara Peschke. HarperCollins. 160 Seiten. 15,50 Euro. ISBN: 978-3-7499-0329-0

2: ÜBER DIE EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG VON COMPLIANCE-MASSNAHMEN. Die Textsammlung behandelt die betriebs- und datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen von auf Algorithmen basierten Personalentscheidungen und beleuchtet arbeitsrechtlich zulässige und unerlaubte Kontrolle. Zudem wird die Whistleblowing-Richtlinie untersucht. **Alles compliant am Arbeitsplatz?** Conrad Greiner, Erika Kováč und Eva-Maria Sobej. ÖGB Verlag. 104 Seiten. 36 Euro. ISBN: 978-3-99046-666-7

3: DIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) BRAUCHT WERTE. Die Untersuchung beschäftigt sich mit der Werte-Charta „Human Friendly Automation“ in der Arbeitswelt: Wie kann die KI nachhaltig und im Sinne der Menschen umgesetzt werden? Mit Beispielen aus der Praxis. **Human Friendly Automation: Arbeit und Künstliche Intelligenz neu denken.** Hans-Joachim Gergs und Barbara Langes u.a. (Hg.). Frankfurter Allgemeine Buch. 230 Seiten. 28,80 Euro. ISBN: 978-3-96251-171-5

Angebote mit Ihrer AK-Service-Karte

Frühjahr 2024



Die AK Niederösterreich unterstützt über **70 KULTUREINRICHTUNGEN** im ganzen Bundesland. Mitglieder erhalten Rabatte für Kabarets, Konzerte, Theater und Festivals. Infos zu den AK-Kulturpartnern finden Sie auf der Website: noe.arbeiterkammer.at/kultur

Am 30. März öffnet die **GARTEN TULLN** mit der „Natur im Garten“ Erlebniswelt. Besuchen Sie mit Ihrer Familie über 70 Themengärten, den Abenteuerspielplatz und den 30 Meter hohen Baumwipfelweg! **ERMÄSSIGUNG** für AK-Mitglieder. Mehr: www.diegartentulln.at



Sparen Sie **10 PROZENT** beim Kauf einer **URLAUBSBOX**. Sie entscheiden selbst, wann und wohin die Reise gehen soll. Zur Auswahl stehen zahlreiche Hotels in unterschiedlichen europäischen Ländern. Alle Urlaubboxen: www.urlaubbox.at/ akniederoesterreich

Weitere Infos zu den Angeboten unter:
noe.arbeiterkammer.at/servicekarte und 05 7171-25000.

zahl 1,2 Mrd. €

... ortete die Arbeiterkammer 2022 österreichweit an Lohnbetrug. Lohndumping ist damit wieder im Steigen. Besonders manifestiert sich diese Entwicklung bei der Abgeltung von Überstunden: Rund 45 Millionen blieben unbezahlt. Derartige Verstöße sind alles andere als ein Kavaliersdelikt, treffen sie nicht nur die betroffenen Arbeitnehmer:innen selbst, sondern auch das gesamte Steuer- und Sozialsystem, dem so Einnahmen in mehrstelliger Millionenhöhe entgehen. Die Antwort liegt auf der Hand: Die Behörden müssen wieder verstärkt gegen Lohndumping vorgehen, und dafür ist die personelle Aufstockung des Arbeitsinspektorats und der Finanzpolizei Gebot der Stunde.

Arbeitsministerium und AMS ließen Daten erheben

Mehr Bildung zahlt sich im Arbeitsleben aus!

Neun von zehn Menschen in Österreich bleiben über die Pflichtschule hinaus im Bildungssystem und erreichen damit langfristige Verdienst- und Einkommensvorteile. Das geht aus dem aktuellen bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) der Statistik Austria hervor.

Ein über die Pflichtschule hinausgehender Bildungsabschluss steigere die Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich, so die Statistik Austria. Nach einer Lehre oder berufsbildenden mittleren Schule (BMS) gelinge der Einstieg in die Erwerbstätigkeit besonders schnell, das Risiko eines Arbeitsplatzverlusts sei gering und die Einstiegseinkommen mehr als doppelt so hoch wie mit einem Pflichtschulabschluss.

SCHWIERIGER EINSTIEG NACH PFLICHTSCHULE

Pflichtschulabgängerinnen und -abgänger brauchen doppelt so lange für einen Berufseinstieg wie BMS-Absolvent:innen. Dieser gelingt nach Lehre und BMS besonders schnell. Absolventen und Absolventinnen einer allgemeinbildenden höheren Schule (AHS) ohne formale

Berufsausbildung benötigen hingegen im Durchschnitt 7,2 Monate für den Berufseinstieg. Nur 8,3 Prozent aller Pflichtschulabsolvent:innen, die keine weitere Ausbildung besuchen, sind im zweiten Jahr nach dem Abschluss durchgehend erwerbstätig.

Mit höheren formalen Ausbildungsabschlüssen werden auch die Verdienstmöglichkeiten besser – jedoch nur bedingt mit der Höhe der formalen Ausbildung ansteigend. So verdienen Personen mit einem BHS- bzw. Lehrabschluss 18 Monate nach Abschluss im Median etwa das Gleiche (BHS: 2.387 Euro; Lehre: 2.421 Euro) und Personen mit einem AHS- bzw. BMS-Abschluss etwas weniger (AHS: 1.912 Euro; BMS: 2.210 Euro).



EINKOMMENSCHERE BLEIBT

Generell zeigt sich über alle formalen Bildungsabschlüsse hinweg, dass Männer teilweise deutlich mehr verdienen als Frauen (Medianeinkommen 18 Monate nach Lehrabschluss bei Männern: 2.642 Euro; Frauen: 1.997 Euro). Das liegt einerseits an der Berufswahl, andererseits bleibt der Abstand auch innerhalb der Berufe bestehen.

Sozialstatistisches Handbuch der AK Niederösterreich 2023/24

Die Lebensrealität in Niederösterreich

Alle sozialstatistischen Kennzahlen Niederösterreichs – von A wie Armutsgefährdung bis Z wie zuerkannte Pensionen: leicht und nachvollziehbar zusammengestellt.

Das Sozialstatistische Handbuch für Niederösterreich ist das ideale Nachschlagewerk für alle, die in ihrer täglichen Arbeit die wichtigsten Niederösterreich-Zahlen zu zentralen Themenbereichen stets griffbereit zur Hand haben möchten. Die Publikation enthält alle relevanten Kennzahlen (Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Soziales, Bildung und Gesundheit) und fasst kompakt Niederösterreichs Vielfalt als flächenmäßig größtes und der Bevölkerung nach zweitgrößtes Bundesland Österreichs zusammen. Die Tabellen zeigen dabei alle Vorzüge und Schwachstellen der Region. Ein umfangreicher Bundesländervergleich vervollständigt die Publikation und zeigt Niederösterreichs Position innerhalb Österreichs. **Das sozialstatistische Handbuch für Niederösterreich kann auch als Druckversion bestellt werden und steht darüber hinaus zum Download zur Verfügung.**



Der Arbeiterbetriebsrat im Wolkersdorfer Manner-Werk ist und bleibt Frauensache

Wo Gerechtigkeit großgeschrieben wird

Mit dem von Landeshauptfrau Mikl-Leitner verliehenen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich im Gepäck verabschiedete sich die langjährige Vorsitzende des Arbeiterbetriebsrats des Manner-Werks in Wolkersdorf, Gerda Clementi, in den wohlverdienten Ruhestand. Vieles hat sie in den rund 20 Jahren zuvor im Betrieb zugunsten der Belegschaft bewirkt. Und mit Samila Kocagöz, ihrer bisherigen Stellvertreterin im Gremium, sieht sie ihre Nachfolge bestens geregelt.

„Ich habe mich immer schon dafür eingesetzt, dass mehr Frauen in Führungspositionen kommen“, sagt Clementi, die auch in der Gewerkschaft PRO-GE Mitglied des Landes- sowie Bundesvorstands ist. Viele Frauen trauen sich das jedoch selbst (noch) nicht zu. „Dabei habe ich als Betriebsrätin die Erfahrung gemacht, dass Frauen oft besser verhandeln, diplomatischer agieren und so auch erfolgreicher sein können.“

„RICHTIG AUF DEN TISCH HAUEN“

Auch ihre Nachfolgerin als Vorsitzende des Arbeiterbetriebsrats bei Manner musste sie mehr oder weniger erst überreden, in ihre Fußstapfen zu treten: „Vom ersten Arbeitstag an waren wir im Betrieb immer zusammen und wir wurden auch privat beste Freundinnen. Samila hat als Betriebsratsmitglied und stellvertretende Vorsitzende im Gremium über viele Jahre hinweg Erfahrung gesammelt.

„Ich weiß, dass sie das kann und dass sie jetzt die optimale Besetzung ist.“ Gemein ist ihnen der Gerechtigkeitssinn und der Wille, sich für andere einzusetzen. „Ich habe gerne mit Menschen zu tun. Sich für Schwächere einzusetzen, die sich das selbst nicht trauen, mal so richtig auf den Tisch zu hauen, das ist eben manchmal notwendig“, so Clementis Nachfolgerin Samila Kocagöz. Sie selbst kam als Kriegsflüchtlinge als Neunjährige mit ihrer Familie aus Bosnien nach Österreich, begann später bei Manner als Leiharbeiterin und ist heute aus dem Betrieb nicht mehr wegzudenken.

KEIN PLATZ FÜR DISKRIMINIERUNG

Viele Leiharbeiter:innen tummeln sich neben dem Stammpersonal im Wolkersdorfer Werk. Vor allem dann, wenn die Konfiserie und die Schokoladeproduktion für das Weihnachts- und Ostergeschäft auf Hochtouren fahren. Die



Gerda Clementi (links) sieht mit ihrer Nachfolgerin Samila Kocagöz den Arbeiterbetriebsrat im Manner-Werk Wolkersdorf weiterhin in besten Händen.

Gleichbehandlung der überlassenen Arbeitskräfte ebenso wie die Tatsache, dass Mitarbeiter:innen aus rund 40 Nationen im Werk tätig sind, zeugen selbstredend von den Herausforderungen, mit denen der Arbeiterbetriebsrat über Jahre hinweg beschäftigt ist. Und das erfolgreich: „Bei uns hat Diskriminierung keinen Platz, egal, woher man kommt oder ob man zum Stamm der Belegschaft oder zum Leihpersonal gehört“, so beide unisono.

Gerda Clementi zeichnete mit ihrem Betriebsratsteam für viel Veränderungen verantwortlich. So sorgte der völlige Neuaufbau des Küchenkonzepts inklusive besserer Pausenzeit-Regelungen dafür, dass die Kantine zum „Wohlfühlbereich“ avancierte und heute so etwas wie das soziale Zentrum für alle Beschäftigten des weitläufigen Firmenkomplexes ist. Als Draufgabe gibt's dann noch gratis Salat und Obst für alle Mitarbeiter:innen.

VIELE VEREINBARUNGEN DURCHGESETZT

Bei den Löhnen hat Clementi stets dafür gesorgt, dass alle etwas vom großen Kuchen abbekommen. Im Schnitt profitieren jährlich zwischen 30 und 40 Beschäftigte von Gehaltsaufstufungen. Aufgeräumt hat sie über diverse Betriebsvereinbarungen mit den im Kollektivvertrag teils schwammig formulierten Einstufungs-Regeln, die jetzt realitätsnäher und nachvollziehbarer niedergeschrieben sind. Auch dass Leiharbeiter:innen, die länger als neun Monate am Standort Wolkersdorf beschäftigt sind, leichter ins Stammpersonal wechseln können, geht auf die Kappe von Clementis Team. Alle diese Maßnahmen, die generell für mehr Gerechtigkeit und ein besseres Betriebsklima sorgen. Das ist gerade in Zeiten zunehmender Belastungen und von mehr Stress in der gesamten Arbeitswelt wichtiger denn je.



Der Meidlinger Bahnhof als zentrale Schnittstelle in der Ostregion: Verspätungen und Ausfälle strapazieren zusehends die Nerven Tausender Pendler:innen.

AK verlangt entschlossenes Handeln für zuverlässigen Bahn-Verkehr

In der Ostregion viel Ärger für Pendler:innen

Verspätungen und Zugausfälle sorgen vermehrt für Ärger unter Zug-Pendler:innen. Die Arbeiterkammer sieht sich deshalb mit einer Welle von Beschwerden konfrontiert, die anhaltende Probleme mit Pünktlichkeit und Qualität der ÖBB in der Ostregion beinhalten.

Die AK hat schon bei der Einführung des Klimatickets darauf hingewiesen, dass dieses zwar ein wichtiger Baustein ist, um den öffentlichen Verkehr für mehr Menschen attraktiver zu machen, aber nur wenn das Angebot gleichzeitig entsprechend stark und rasch ausgebaut sowie gesichert wird. Genau das ist aber nicht geschehen. Die Vorkommnisse verdeutlichen zwei grundlegende Probleme der europäischen und nationalen Verkehrspolitik:

- Die Aufstockung des Personals hinkt dem Angebotsausbau massiv hinterher. So fehlen Mechaniker:innen für die Reparatur, es gibt zu wenig Lokführer:innen und mit der Ausdünnung von Fahrdienst- und Zugbegleiter:innen kann man weder ein gutes Service für die Kund:innen bieten noch den Entfall von Zügen managen.
- Der von der Europäischen Kommission seit vielen

Jahren verfolgte Ansatz, Liberalisierung und Wettbewerb würden zu mehr Effizienz und Entbürokratisierung führen, hat sich als falsch erwiesen. Sowohl bei der Vergabe von Bahnleistungen als auch bei der Beschaffung von Fahrzeugen sind die Verfahren aufwändiger und weniger planbar geworden. Damit fehlt es an Wagenmaterial. Zusätzlich wäre die Bundesregierung jetzt gefordert, alles zu unternehmen, damit die ÖBB rasch ihre Personallücke in allen Bereichen schließen können. Das wird nur mit guten Beschäftigungsbedingungen und Löhnen gelingen.

Die Arbeiterkammer bleibt entschlossen, die Interessen der Pendler:innen in der Ostregion zu vertreten und sich weiterhin für Verbesserungen im öffentlichen Verkehr einzusetzen. Durch fortlaufende Beobachtung und enge Zusammenarbeit mit relevanten Akteur:innen

arbeitet insbesondere die AK Niederösterreich darauf hin, dass die Forderungen nach einem zuverlässigen, qualitativ hochwertigen und umweltfreundlichen Bahnverkehr nicht unbeachtet bleiben.

FAHRGASTRECHTE NUTZEN!

Unmittelbar empfiehlt die AK den betroffenen Pendler:innen mit Zeitkarten, sich für das Entschädigungsprogramm anzumelden. Grundsätzlich leitet sich aus der Fahrplan-Anpassung kein Rechtsanspruch auf eine Entschädigung im Sinne der Fahrgastrechte ab. Die ÖBB werden aber die im Zuge der sogenannten „Fahrplananpassung“ gestrichenen Züge ebenfalls in die Verspätungsstatistik mit aufnehmen. Die Registrierung ist unter diesem Link möglich: servv.oebb.at/Fahrgastrechte



LEHRAUSBILDUNG: Blick nach vorne

So viele Lehrlingsausbilder:innen wie nie wollten sich über die neuesten Entwicklungen in der Berufsausbildung für junge Menschen informieren. 150 waren zum diesjährigen Tag der Lehrlingsausbildung der AK Niederösterreich in die Firma Welser nach Gresten gekommen. AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser betonte die zentrale Bedeutung der Lehre am Arbeitsmarkt. Dabei hob er das Klimaausbildungszentrum Sigmundsherberg hervor, die erste derartige Einrichtung Europas. Im Auftrag des AMS sorgt das BFI Niederösterreich dort für höchste Qualität in der Ausbildung. „Das bringt neue Ideen, Weiterentwicklung und richtungsweisende Maßstäbe für die Zukunft“, so Wieser.



Auszeichnung

Die AK Niederösterreich ist mit 24 Bezirksstellen und der Zentrale in St. Pölten die gesetzliche Interessenvertretung von etwa 570.000 Arbeitnehmer:innen in Niederösterreich. Datensicherheit zählt gerade in diesem sensiblen Bereich zu einer der wichtigsten Grundvoraussetzungen. Bei der zertifizierten Datenlöschung im Zuge der Ausmusterung von gebrauchter IT-Hardware setzt die AK Niederösterreich seit 2012 auf die Zusammenarbeit und Partnerschaft mit AfB social & green IT. Für diese Zusammenarbeit wurde die AK Niederösterreich von AfB-Partner Manager Dieter Hundstorfer für besonderes sozial-ökologisches Engagement ausgezeichnet.

Jetzt zählt #deineStimme



in Niederösterreich

mit Wahlkarte und in vielen Betrieben von 10. bis 23. April

noe.arbeiterkammer.at/wahl



FSC-zertifiziert.
FSC-zertifizierte Produkte stammen aus sozial
und umweltfreundlich bewirtschafteten Wäldern.

AK NIEDER
ÖSTERREICH

Impressum: Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1,
T 05 7171 Verlagsort: 3100 St. Pölten.

Redaktion: Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.

Fotos: Schneider, Scheichel, Mannsberger, Vyhnalek, Stock.Adobe. Cover: Schneider

Redaktionsschluss: 29. Februar 2024

Druck: Druckerei Bösmüller, Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe <http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.htm>

Österreichische Post AG MZ 02Z034649 M AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Herrn/Frau/Firma

--